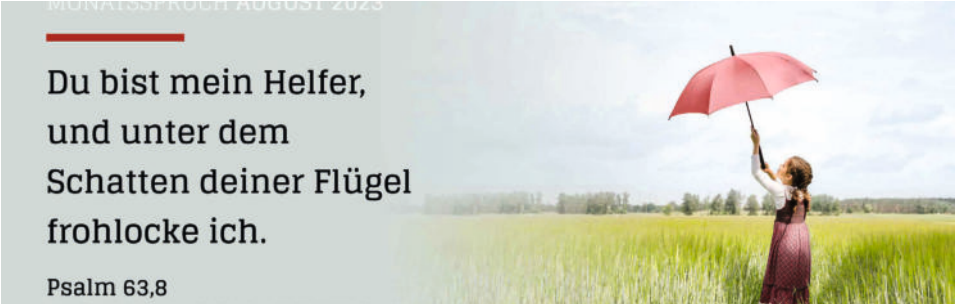
August / September 2023

GEMEINDEBRIEF

Gemeindefest
am 9. Juli 2023

EV. KIRCHENGEMEINDEN **BAD LIEBENWERDA**, **MÖGLENZ** UND **SAXDORF**



Unter dem Schatten seiner Flügel frohlocke ich. Keine schlechte Verheißung, denke ich - jetzt, da es Sommer ist. Eine Verheißung, die mich daran erinnert, woher unser Glaube ursprünglich stammt: Aus der Wüste. Dort, wo Wasser eher rar ist, die Sonne unbarmherzig und Schatten spendende Bäume selten sind. Unter dem Schatten deiner Flügel kann ich überleben.

In meiner Zeit und an meinem Ort finde ich immer noch ausreichend Schattenplätze. Und Wüste ist nicht ringsumher, auch wenn es ganz schön trocken ist. Aber trotzdem frage ich mich: Wo sind die Wüsten in unseren Leben, in unserer Zeit?

Wenn ich überfordert bin, dann finde ich mich schnell in einer Wüste wieder. Zu viele Baustellen, zu viele Durststrecken und meine begrenzten Möglichkeiten mittendrin. Oder wenn ich keine Anerkennung für meine Arbeit bekomme. Viele Mühen und keiner schaut hin, keiner wertschätzt meine Arbeit, mich. Das fühlt sich an wie Wüste. Manchmal ist auch meine Verantwortung und mein Versagen wie eine Wüste. Manchmal schmilzt ein großer Plan viel zu schnell in der Sonne. Und manchmal, da finde ich kein Verständnis für meine Sorgen und Nöte, höchstens ein paar kluge Worte – aber keine tröstende Nähe.

Eine einsame Wüste, vielleicht mit einem Kaktus mittendrin. Die judäische Wüste ist das eine, die Wüsten unseres (modernen) Lebens das andere.

Unter dem Schatten seiner Flügel frohlocke ich. Ich finde dieses Bild verheißungsvoll. Es geht nicht darum, die Wüsten zu umgehen oder mit Geschick schnell zu durchqueren (Im Sinne von: Gott holt dich da raus!), sondern um einen Schutzraum, bei dem ich aufatmen kann. Und scheinbar so viel aufatme, dass ich auch frohlocken kann. Gott spendet mir Schatten, wenn ich in meiner Wüste feststecke. Vielleicht ist das auch eine Aufgabe, ein Dienst, den wir an einander über können: Gottes Flügelschatten spürbar werden lassen. Meiner Nächsten den Druck lindern, ihn wertschätzen, Vergeben, Aufrichten. Unsere Barmherzigkeit miteinander macht Gottes Barmherzigkeit sichtbar und spürbar. Wie ein Schatten, der mich schützt. Ob wir uns nun unter den Flügeln Gottes einen Adlerflügel oder ein Hennengefieder vorstellen – das überlasse ich ganz Ihnen und Euch. Ich frohlocke: Gottes Barmherzigkeit ist mein Flügel und Schatten, er ist mein Helfer.

Friede sei mit Euch!

Euer und Ihr Pfarrer Torben Linke

Bildnachweis: Text: Lutherbibel, revidiert 2017, © 2016 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart - Grafik: © GemeindebriefDruckerei

Gottesdienste in Bad Liebenwerda

6. August, 9. Sonntag nach Trinitatis:
10.00 Uhr: **Gottesdienst mit Abendmahl**,
Prädikant René Herrmann

13. August, 10. Sonntag nach Trinitatis:
10.00 Uhr: **Literarischer Gottesdienst**,
Thema (Tolstoi): „Wieviel Erde braucht der Mensch?“
Ilse Barth

20. August, 11. Sonntag nach Trinitatis:
10.00 Uhr: **Gottesdienst,**
Superintendent Enders

27. August, 12. Sonntag nach Trinitatis:
10.00 Uhr: **Gottesdienst mit Abendmahl,**
Pfarrer Linke

3. September, 13. Sonntag nach Trinitatis:
10.00 Uhr: **Schulanfangs-Gottesdienst mit Taufe von zwei Kindern und anschließendem Mittagsimbiss,**
Pfarrer Linke

Literaturgottesdienst

Leo Tolstoi
Wieviel Erde braucht der Mensch?

Sonntag, 13. August
10.00 Uhr
Nikolaikirche

Wöchentliche Morgenandacht

Pause statt Hektik - Einladung zum Morgengebet
Jeden Dienstag von 9.00 Uhr bis 9.15 Uhr in der Kirche.

Gottesdienste in Bad Liebenwerda (Fortsetzung)

10. September,. 14. Sonntag nach Trinitatis:
10.00 Uhr: **Gottesdienst zur fairen Woche,** Ilse Barth, anschl. faires Frühstück

17. September, 15. Sonntag nach Trinitatis:
10.00 Uhr: **Gottesdienst mit der Marionettentruhe**

Sa. 23. September: #volles Haus
18.00 Uhr: **Ökumenischer Gottesdienst:** „Dank für Gottes Gaben", Pfarrer Werner und Pfarrer Linke

So. 24. September, 16. Sonntag nach Trinitiatis: Kein Gottesdienst

Freitag, 29. September:
20.00 Uhr: Herzliche Einladung zur **Taizé-Andacht** nach Elsterwerda-Biehla

Mit Ausnahme der Taizé-Andacht finden alle Gottesdienste in unserer St. Nikolai-Kirche statt.

Gottesdienst
zur Fairen Woche

Sonntag, 10. September
10.00 Uhr
Nikolaikirche

informieren – nachdenken – beten – handeln

anschließend
faires Frühstück beim Weltladen

Gottesdienste in den Pflegeheimen:

Gottesdienst - St. Marien

Bitte beachten Sie die Aushänge im Pflegeheim

Gottesdienst - Landratsvillen

Di., 29. August und 19. September, jeweils 9.30 Uhr
(Pfarrer Torben Linke)

Gottesdienst - Wolfgang-Liebe-Haus

Mi., 20. September, 10.00 Uhr
(Pfarrer Torben Linke)

Kirche in den Dörfern:

Möglenz

„Auf einen Kaffee mit Pfarrer Linke“
Mittwoch, 13. September - 15.00 Uhr in der Kirche

Dobra

Taizé-Andachten:
Mittwoch, 16. August und 13. September - jeweils 20.00 Uhr

Saxdorf

Donnerstag, 31. August und 28. September, jeweils 19.00 Uhr Gottesdienst (Pfarrer Torben Linke)

Lausitz

Freitag, 22. September - 18.00 Uhr Erntedankfeier vor der Kapelle

Gottesdienst zur Fairen Woche

Die Weltladengruppe unserer Gemeinde beteiligt sich auch in diesem Jahr wieder an den Aktionen zur Fairen Woche.
Die Bundesministerin für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, Manja Schüle, hat für 2023 dafür die Schirmherrschaft übernommen.
Sie schreibt in ihrem Grußwort: „Seit über 50 Jahren tritt die Fair-Handels-Bewegung dafür ein, dass die Menschen am Anfang der Lieferkette unter guten Bedingungen arbeiten können…Mit dem Thema Klimagerechtigkeit setzt die Faire Woche dieses Jahr genau den richtigen Schwerpunkt. Denn auch hier sind die Spielregeln bislang nicht besonders fair… Die Faire Woche regt seit über 20 Jahren Menschen dazu an, sich intensiv mit dem Fairen Handel zu beschäftigen. Sie zeigt, was jede*r Einzelne von uns tun kann und dass eine nachhaltige, umweltbewusste Lebensweise für einen strukturellen Wandel unabdingbar ist."
Dazu gestaltet die Weltladengruppe den Gottesdienst am 10. September und lädt alle zum fairen Frühstück herzlich ein.

Es ist Zeit für eine Pilgerreise!

Aber wo und wann steht noch nicht fest. Alles, was es braucht, ist eine Gruppe von Menschen, die eine Route findet, einen Termin im Jahr 2024 festlegt und alles drumherum organisiert.
Wer hat Lust und Zeit, zusammen mit Pfarrer Linke eine Pilgerreise vorzubereiten? Interessierte können sich bei Pfarrer Linke melden, ein Termin für ein erstes Treffen der Vorbereitungsgruppe wird sich sicherlich im September finden.
Ich freue mich auf ein gemeinsames Abenteuer!

Pfarrer Torben Linke

© Tobias Frick / fundus-medien.de

Konzert für Trompete & Orgel mit Matthias Eisenberg und Joachim K. Schäfer

„Musik ist der beste Trost“ (Luther)

Ein Trompeten- und Orgelkonzert mit Joachim Karl Schäfer und Prof. Matthias Eisenberg ist am Dienstag, den 5. September 2023, um 19 Uhr in der Kirche Bad Liebenwerda zu hören.

Joachim K. Schäfer Schäfer

Auf dem Programm stehen Werke aus der Zeit des Barock .
Den gebürtigen Dresdner Joachim Karl Schäfer zeichnet technische Souveränität ebenso aus wie ein müheloses, stilsicheres und dynamisch sensibles Spiel, mit dem er auf der Trompete hohe Maßstäbe setzt. Matthias Eisenberg war Preisträger mehrerer internationaler Wettbewerbe. Auf der Grundlage seines umfassenden, jederzeit abrufbereiten Repertoires hatte er sich eine für einen Organisten ungewöhnliche Popularität erspielt. Zudem gilt er als Meister der freien Improvisation.

Eintritt: 10,00 €, erm. 8,00 €, Kinder frei
Nur Abendkasse

Neues Chorprojekt „Frieden“ beginnt!

Am **28. August** beginnen im Gemeindezentrum wieder Chorproben – jeweils montags 19.00 Uhr - 20.30 Uhr.

Diesmal wird ein Konzert am 26. November vorbereitet. Frieden in der Welt, Frieden im menschlichen Miteinander, Frieden in mir selbst - abwechslungsreiche Chor- und Orchestermusik wird diese Themen illustrieren.
Auf dem „Weg“ dahin gestalten wir auch das Singen zum 3. Oktober in Elsterwerda mit sowie den Erntedank-Gottesdienst am 8.Oktober.
Wie immer ist es schön, gemeinsam „Harmonie zu erzeugen“! Die eigene Stimme klingen lassen und hören, was im Zusammenklang mit anderen passier!
Die eigene Stimme entdecken und entfalten - das tut gut! Den Atem fließen lassen, tief in den Bauch atmen – das hilft den Alltag zu vergessen!
Herzliche Einladung zur Mitwirkung! Jeder Sänger und jede Sängerin ist herzlich willkommen! Kommen Sie zur ersten Probe oder nehmen Sie Kontakt mit mir auf!
Ihre Dorothea Voigt

Gemeindegruppen und Kreise

Besuchsdienstkreis

Mo., 14. August und 11. September, jeweils 14.30 Uhr, Gemeindezentrum

Frauenkreis

August: Sommerpause
Mi., 6. September, 16.30 Uhr, Parkplatz bei Deichmann: Fahrt zur Ausstellung im Museum Mühlberg „Frauenleben im Mittelalter“

Eine Welt-Gruppe

Siehe Homepage und Aushänge

Treff after eight

Di., 22. August, 20.00 Uhr, Singen unterm Apfelbaum – bei Fam. Barth
Mi., 13. September, 20.00 Uhr, Sommerausklang mit Gesängen aus Taizé – Kirche Dobra

Leuchtfeuer

siehe Homepage

Singkreis „Wo man singt…“

29. August und 26. September, jeweils, 17.00 Uhr,
Gemeindezentrum

Posaunenchor

dienstags, 20.00 Uhr im Gemeindezentrum

Gospelchor

ab 28.08. montags 19.00 Uhr im Gemeindezentrum

Wer an den Gruppen und Kreisen teilnehmen möchte, ist herzlich eingeladen. Informationen erhalten Sie bei den in den Klammern aufgeführten Ansprechpartner/innen.

Eltern- Kind-Treff - die Mäusebrigade
jeweils mittwochs 15.30-17.00 Uhr
In den Sommerferien Brandenburgs pausieren wir! Ab dem 30. August treffen wir uns dann wieder im oder am Gemeindehaus und überlegen, was wir mit unserer Zeit anfangen. Ziel ist es, in Kontakt zu kommen und das in entspannter Atmosphäre. Zum Abschluss versammeln wir uns alle zu einer kleinen Andacht und sprechen uns für die kommende Woche den Segen zu.

Es ist noch Platz in unserem Boot!

Grafik: Pfeffer

Derzeit bereiten sich fünf Konfirmandinnen und ein Konfirmand auf ihre Konfirmation zu Pfingsten 2024 vor. In unserer Mitte ist aber noch Platz für viel mehr junge Leute, die den Rätseln des Lebens und des Glaubens auf der Spur sind. Wir treffen uns jeden Montag um 16:30 Uhr zur Konfizeit.

Du bist im beginnenden Schuljahr in der 7. Klasse? Du hast Lust auf Spiele, Erlebnisse, Freizeiten und Gemeinschaft (außerhalb von Schule)?. Und Du willst zu Pfingsten 2025 Deine Konfirmation feiern? Dann melde Dich einfach bei Pfarrer Linke oder bei Sarah Mecus. Deine Konfizeit startet am 11. September 16.30 Uhr im Gemeindezentrum.

Wir freuen uns auf Dich!

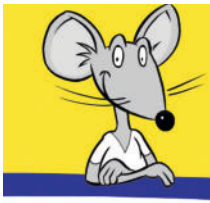
Magdalena, Neele, Karl, Fabienne, Clara, Larissa, Sarah und Torben

Theater in der Wahrenbrücker Kirche

Mo., 18. September, 10.00 Uhr:Der Maulwurf und seine Freunde (Schnuppe Figuren Theater)

Der Maulwurf, die Maus, der Frosch... alle haben eine eigene gemütliche Bude zum Leben! Aber Platz, um gemeinsam einen Kuchen zu backen und ein Fest zu fei-ern, haben sie nicht. Wie wäre es also, ein neues, großes Haus zu bauen, in dem alle leben, spielen, kuscheln, kochen und schlafen können? Prima Idee! Aber was sagt der alte Bär dazu, dessen eigene Bude dem Hausbau im Wege steht?

Für Menschen ab 3 Jahren.



Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Botschafter für den Frieden

Noah und den Tieren schien die Sintflut ewig zu dauern. Als eine weiße Taube mit einem Zweig im Schnabel von einem Flug zurückkam, konnte das nur heißen, dass wieder irgendwo Land aufgetaucht war. Alle waren froh: Gott hat den Regen beendet und sich mit den Menschen versöhnt! Die weiße Taube aus der Bibelgeschichte findest du als Zeichen auf Plakaten und Fahnen auf Friedensdemos. Sie ist „ein Botschafter für den Frieden". Auch du kannst Frieden schließen, wenn du mit jemand Streit hattest. Manchmal ist es auch gut, den ersten Schritt zu machen und auf den anderen zuzugehen. Reich ihm oder ihr deine Hand – als Friedensangebot.

Abkühlung für Hitzköpfe

Presse vier Zitronen aus. Verrühre den Saft in einer großen Schüssel mit vier Esslöffeln Zucker. Gieße vorsichtig einen halben Liter kochendes Wasser dazu und verrühre alles gut. Einige Stunden lang kühlt der Saft ab. Fülle eine Eiswürfel-Schale vollständig mit dem Saft und stelle sie für sechs Stunden ins Gefrierfach. Gib einen Eiswürfel in dein Getränk.

Zwei Löwen haben ein Zebra erbeutet. Schlägt der eine vor: „Nimm du das Innere, ich behalte den Pyjama."

Deine Laterne

Schneide von einer 1-Liter-Plastikflasche den Kopf ab, so dass deine Laterne etwa 15 cm hoch ist. Stich in den Rand zwei Löcher für eine Draht-Aufhängung. Schneide aus weißem Karton zwei Tauben aus. Klebe sie so um die Flasche, dass sich Kopf und Schwanz berühren. Mit einem Laternenstab mit LED-Licht kann es losgehen!

Mehr von Benjamin ...
der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: **hallo-benjamin.de**
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 39,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Christuskirche
Elsterwerda/Biehla

Taizénacht
Nacht der Lichter

Freitag, 29. September 2023

um 20 Uhr

feiern wir einen Gottesdienst in Form von Taizé
zu dem Jung und Alt, Groß und Klein eingeladen sind.

Für alle, die noch Zeit miteinander verbringen wollen, kann der Abend schon um 18 Uhr mit einem gemeinsamen Abendbrot beginnen. Wer möchte, kann auch in der Kirche/im Gemeindehaus übernachten und die Nacht mit einem Frühstück ausklingen lassen.

Ende: Samstag 10 Uhr (besonders geeignet für Jugendliche)
Was kostet's: Wer spenden möchte, wird davon nicht abgehalten.
Verfügbare Plätze: *unbegrenzt*

Dem Vorbereitungsteam fällt es einfacher beim Einkauf, wenn sie wissen, wieviel Gäste zum Abendbrot oder zum Frühstück anwesend sind.

Darum bitten wir um Anmeldung bei den Ortspfarrer:innen, Gemeindepädagog:innen oder bei mir

Angelika Schiller-Bechert - 0177 43 495 27

Evangelischer Kirchenkreis
Bad Liebenwerda | EKM

Musikarche beginnt wieder!

Mit der Raupe Kasimir, Noah und den Tieren in der Arche entdecken schon Kita-Kinder das Notensystem und musikalische Grundbegriffe auf spielerische Weise. Singen und Bewegen gehören immer dazu! Vertrauen bilden, Ängste überwinden lernen, Entspannungsübungen, Wechsel von Aktion und Ruhe, musikalische Grundbegriffe und Notennamen werden ganzheitlich erlebt und erlernt.

Kirchenmusikerin Dorothea Voigt besucht dazu wöchentlich die Kinder der Kita St. Martin. „Besonders lieben die Kinder die Geschichten um die Raupe Kasimir, die als Handpuppe immer dabei ist." Bei seiner Fahrt mit der Arche erlebt Kasimir sehr viel, lernt andere Tiere mit anderen Gewohnheiten kennen, begegnet Noah und diesem geheimnisvollen Gegegnüber, das Noah „Gott" nennt und mit dem Noah sogar redet... Viele Situationen aus dem Leben der Kinder werden hier spielerisch erlebt und bearbeitet: Fremdsein und Freundschaft schließen, Angst im Dunkel, Trost und Geborgenheit, Entdecken und Erleben der eigenen Fähigkeiten. Feste werden gefeiert und Spiele gespielt. Am Ende steht sogar eine große Verwandlung! Aber mehr wird nicht verraten;-)

Infos in der Kita St. Martin und bei Kantorin Dorothea Voigt

Text: Lutherbibel, revidiert 2017, © 2016 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart - Grafik: © GemeindebriefDruckerei

Quinoa - lecker und gesund!

Liebe Leserinnen und Leser!
Heute möchten wir Ihnen das Produkt „Quinoa“ näher vorstellen.
Das angesagte Pseudogetreide Quinoa gibt es in weiß, rot und schwarz. Es sieht zwar wie ein Korn aus, gehört aber zur gleichen Pflanzenfamilie wie Rote Bete, Mangold und Spinat, nämlich zu den Gänsefußgewächsen. Vor allem im Bio-Bereich ist Quinoa ein beliebtes Nahrungsmittel.
Der Ursprung der Quinoapflanze liegt in den Anden Südamerikas. Sie wird dort seit Tausenden von Jahren genutzt. Das „Gold der Inkas“ gilt damit als eines der ältesten Lebensmittel der Menschen. Die Quinoapflanze wächst auch auf kargen Böden und ist gegen Hitze unempfindlich. Die Pflanze trotzt den Klimabedingungen der Anden in Bolivien, Peru oder Ecuador auf über 4.000 Metern Höhe.
Quinoa ist eine wertvolle Proteinquelle für Vegetarierinnen und Vegetarier. Aber auch für Menschen, die an Zöliakie erkrankt sind, ist es eine abwechslungsreiche Alternative, weil Quinoa zu den glutenfreien Lebensmitteln zählt.
Der Weltladen bezieht seine Quinoa von „ANAPQUI“- einem Zusammenschluss von Kleinbäuerinnen und -bauern in Anbauorganisationen, meist indigenen Ursprungs. Solche Kooperativen fördern den ökologischen Anbau auch durch die kontinuierliche Weiterbildung ihrer Mitglieder und sichern den Absatz.
In der Küche ist Quinoa eine wahre Alleskönnerin: als Beilage, pikant oder süß zubereitet, in Bratlingen oder als gekeimte Saat für knackige Salate.

Sommerlicher Quinoa-Salat

120 g Quinoa
200 ml Gemüsebrühe
2 Tomaten
1 Zucchini
3 Frühlingszwiebeln
Petersilie, Minze, Koriandergrün, Zitronensaft, Kreuzkümmel, Salz und Pfeffer, Olivenöl

Die Quinoa unter fließendem Wasser sehr gut durchspülen, damit die Bitterstoffe ausgespült werden. In der Gemüsebrühe 20 Minuten köcheln lassen, abgedeckt abkühlen lassen und anschließend etwas auflockern.
In der Zwischenzeit Tomaten und Zucchini klein würfeln, Zwiebeln in feine Ringe schneiden. Die Kräuter fein wiegen. Alle anderen Zutaten gut miteinander vermischen. Alles zur Quinoa geben, unterheben und abschmecken. Mindestens 1-2 Stunden ziehen lassen.
Guten Appetit!

Quinoa-Körner in unterschiedlichen Farben Bild von Pictavio auf Pixabay

FOTO Wettbewerb

Entdecke die Schönheit unserer Region

Fotowettbewerb der Kirchengemeinde

- Motiv: Blumen, Landschaften, Naturereignisse aus unserer Region
- Max. 5 Fotos pro Teilnehmer*in
- Gewinnerbild schmückt die Glückwunschkarten der Kirchengemeinde
- Präsentation aller Fotos im Gemeindezentrum
- Angabe: Name und Aufnahmeort

Mit der Einsendung stimmen Sie der Veröffentlichung der Fotos zu.

Einsendeschluss: 25. August

Die Fotos senden Sie via E-Mail an:
evkirchebali@gmx.de

Ev. Kirchengemeinde
Bad Liebenwerda | EKM

GEMEINDEFAHRT NACH MEISSEN

AUF DEN SPUREN DER MEISSENER PORZELLANGESCHICHTE, DOMMUSIK UND MEHR

16. September

HERZLICHE EINLADUNG

Programm

10-11.30 Uhr Führung Schauwerkstatt der Meissner Porzellanmanufaktur

11.30-13.00 Uhr Mittagessen

13.30 Uhr Orgelkonzert mit dem Domkantor und der Möglichkeit anschließend den Dom und das Museum zu besichtigen

Abfahrt von Bad Liebenwerda
9.00 Uhr vor der ev. Kirche

Rückfahrt von Meißen
17.00 Uhr
(Rückankunft gegen 18.00 Uhr)

Kosten

40€ pro Erwachsener
20€ Pro Kind (bis 12 Jahre)

Getränkekosten bei dem Mittagessen sind von jedem selbst zu zahlen

Weitere Informationen und Anmeldung

zu den Öffnungszeiten des Kirchenbüros oder über Gemeindepädagogin S. Mecus
Tel. 0172-4087893, Mail: s.mecus@yahoo.com

Wandertag mit den Religionsklassen

Am 14. Juni ging es mit allen Religionsschüler*innen der Klassen 1-4 vom Grundschulzentrum Robert Reiss in das Bauernmuseum in Zabeltitz bei Großenhain.
Im Bauernmuseum erfuhren wir, wie die Menschen früher auf dem Land lebten und wie sie arbeiteten. Auf dem Dreiseithof tauchen wir ein in den Alltag der Bauernfamilie. Wir lernten die „Gute Stube“, Küche und Futterküche kennen, entdecken den Kuh- und Schweinestall, sowie die Scheune. Besonders beeindruckt waren die 42 Schüler*innen von den Wandmalereien, sowie den Hilfsmitteln, die die Bauernfamilien früher hatten.

Währendessen die eine Gruppe das Bauernleben kennenlernte, lernte die andere Gruppe die Geschichte des Getreides kennen. Säen, Düngen, Ernten, Dreschen, Mahlen, Backen - über Jahrtausende war es mühsame Handarbeit, bis die Bäuerin das fertige Brot aus dem eigenen Ofen holen konnte. Die Schüler*innen durften sich selbst Körner zu Müsli mahlen und anschließend auch probieren. Das war eine ganz neue Erfahrung für alle und machte riesigen Spaß.

Für das Mittagessen wurden Kartoffeln von den Schülern selbst geerntet. Sie lernten die traditionellen Maschinen zum Legen, Ernten, Waschen und Sortieren kennen. Anschließend wurde die Ernte gemeinsam zubereitet. Als traditionelles Gericht kommen Kartoffeln und Quark auf den Tisch!

Sarah Mecus

Pfadfinder-Einsatz auf dem Kirchentag in Nürnberg

Eine Großveranstaltung ist nicht möglich ohne ganz viele helfende Hände im Hintergrund. Bei Kirchentagen sind es oft Pfadfinderhände. In Nürnberg waren auch PfadfinderInnen aus unserer Region im Einsatz. Sarah Mecus von der Pfadfindergruppe Turmfalken aus Bad Liebenwerda unterstützte die Kraniche aus Doberlug-Kirchhain. Die Gruppe war insbesondere im Messepark und an der Bühne mit dem „Roten Sofa“ eingesetzt. Unter anderem haben sie beim Abendgebet für Ordnung gesorgt, Kerzen an die Kirchentagsbesuchenden verteilt und Feuerlöscher aufgestellt für den „Abendausklang mit Kerzenmeer“. „Danach haben wir allen einen schönen Abend gewünscht und den Platz bis 23 Uhr wieder aufgeräumt.“, erinnert sich Sarah Mecus.

Mit angepackt wurde vor und hinter den Kulissen. Bei Straßensperren, bei der Bewachung von Ein- und Ausgängen, beim Verteilen von Kirchentagsschals, Stadtplänen und Liederheften, bei der Besucherlenkung und sogar als Personenschutz für den Bundespräsidenten und den Bundeskanzler. Die GemeindepfadfinderInnen beantworten jeden Tag 100.000 Fragen, wobei sie immer „höflich, tapfer, fröhlich und unverzagt“ waren, wie sie es aus dem Pfadfindergesetz kennen und leben.

Vor den Augen der Gäste des Kirchentags verborgen, wurde sogar noch mehr gearbeitet. Die helfenden Hände der PfadfinderInnen falteten tausende Papphocker, betreuten Bands und RednerInnen hinter der Bühne, schleppten Wasserkisten, zählten und verpacken über 100.000 Kerzen, lieferten tausende Bleistifte an den richtigen Ort und sammelten am Ende noch den Müll weg.

Außerdem sorgten alle GemeindepfadfinderInnen zusammen während des Eröffnungs- und Schlussgottesdienstes auf dem Kornmarkt für Ordnung.

„Es ist einfach großartig, dass ihr hier an allen Orten als Helferinnen und Helfer auf dem Kirchentag unterwegs seid.“ schwärmte Kirsten Fehrs, Bischöfin im Sprengel Hamburg und Lübeck, als sie ihre PfadfinderInnen ihrer Landeskirche in Nürnberg traf.

Sarah Mecus

„Die Tür steht offen – das Herz noch mehr“ - Kreativtage im Kloster Volkenroda

Kreativtage im Kloster – diese Ankündigung lockten uns zehn Frauen mit gemischten Gefühlen in das Kloster Volkenroda. Die Fahrt wurde von Pfarrerin Angelika Schiller-Bechert im Kirchenkreis Bad Liebenwerda organisiert und begleitet. Künstlerische Unterstützung bot Helga Zaddach.

Gespannt auf das was kommt, machten wir uns gemeinsam auf den Weg. Bei einem kurzen Stopp in Mühlhausen zum besseren Kennenlernen und Beschnuppern wurden erste Pläne bekannt gegeben und eine Ausstellung in der Marienkirche besucht. Dann endlich die Ankunft der Gruppe in Volkenroda – einige kannten die Klosteranlage, einige waren zum ersten Mal dabei - also eine gute Mischung. Schnell bezogen wir die Quartiere und machten uns mit den Gegebenheiten bekannt.

„Die Tür steht offen – das Herz noch mehr.“ Dieser Zisterzienserwahlspruch hieß uns willkommen und wurde wahr. Der Tagesablauf wurde besprochen, unser Programm begann: Der Fisch und seine Bedeutung im Mittelpunkt – erläutert und gestaltet in den Facetten und Vorstellungen der Teilnehmenden. Eine Meditationswanderung am zweiten Tag ließ uns gemeinsam die Natur genießen. An den einzelnen Stationen gab es Impulse aus dem Lukas-Evangelium. Mitten in der Natur, in der Gruppe und doch jeder für sich mit seinen Gedanken gaben wir uns den notwendigen Raum. Ein wunderbares Erleben, so tief und friedvoll. Wunder-Erklärung und Symbolik – wie sehen wir es, einschneidende Erlebnisse bei uns, … Daran knüpften sich noch weitere wertvolle Gespräche auch in der Weinstube am Abend und eine zusätzliche kreative Einheit in der Gruppe an.

Zwölf Frauen zusammen, unterschiedliche Erfahrungen in Glauben und verschiedene Ideen, welche sich hier zusammen fanden. Die Kreativität lief dann doch fast wie von selbst. Fische entstanden und ein Plakat. Eine gute Zeit mit Klosterführung, guter Verpflegung, viel Raum zum Beten, Singen, Reden und Lachen. Die Seele findet Ruhe. Wir probieren aus, wir schöpfen Kraft. In einem sind wir uns einig: es waren wunderbare Erlebnisse und sicherlich nicht die letzten dieser Art. Freundschaftlich verabschiedeten wir uns am 2. Juli mit den Versprechen, wir bleiben im Kontakt. Vielen Dank für diese Zeit.

Andrea Haupt

Impressionen vom Gemeindefest am 9. Juli

Schiller und Schaller im Zug nach Weimar

Posaunenchor

Basteltisch

Der Kuchen war von Mitgliedern des Frauenkreises gebacken worden.

Es war warm!

Barfußpfad

Alkoholfreie Cocktails von den Konfirmanden

David gegen Goliath

Damit hatten die Schüler/innen des Grundschulzentrums „Robert Reiss“ nicht gerechnet. „Du kommst zu mir mit Schwert und Speer, ich aber komme im Namen des Herrn.“

Ein energiegeladener Song von Pray begrüßte die drei 6. Klassen vor Kurzem in der St. Nicolai Kirche. „Cool, krass…“ so waren die ersten Reaktionen. Wie so oft ließ sich Pfarrer Torben Linke einen originellen Einstieg für die diesjährige Kirchentour einfallen und schnell war ein erster Kontakt zu den Jugendlichen gefunden. Musik ist die gemeinsame Sprache der Menschheit - ein Spruch von H. W. Longfellow passt hier sehr gut.

Im Rahmen des LER-Unterrichts kann man es als Tradition betrachten, dass die Schüler/innen zum Abschluss der Thematik „Woran glauben Menschen“, zwei sehr praktische Unterrichtsstunden in der Kirche erleben. In der Schule erhielten die Kinder einen Überblick über die Religion des Christentums.

Mit vielen Fragen im Gepäck durften die Schüler unsere evangelische Kirche zunächst auf eigene Faust erkunden. Der Lieblingsplatz war eindeutig die Kanzel. Tiefgehende Fragestellungen, wie z.B. „Warum glauben Menschen an Gott, obwohl man ihn nicht sehen kann?“ „Warum entstand das Christentum, obwohl Jesus Jude war?“ zeigen, dass die Schüler von heute sehr wohl Interesse an christlichen Themen haben. Sehr überrascht waren alle, dass viele Feiertage eng mit der Lebensgeschichte von Jesus verbunden sind und unser Pfarrer hebräisch sprechen kann. Der gemeinsame Gesang mit Torben Linke war ein ergreifender und entspannter Moment in unserem täglichen Unterrichtsalltag. Ja, viele Schüler/innen wollen eine Zugabe, lieber Torben und ich schließe mich an! Ein großes Dankeschön.

Susann Heyde (Lehrerin LER GSZ Robert Reiss)

Warum steht eine Ikone in der Kirche?

Mittlerweile ist es zu einer Selbstverständlichkeit geworden, dass unsere Kirche tagsüber geöffnet ist, und wir stellen fest, dass die Möglichkeit, die Kirche auch außerhalb von Gottesdiensten und Konzerten zu besuchen, rege genutzt wird. An den vielen angezündeten Kerzen im Ständer ist zu merken, dass Menschen die Kirche nicht nur zur Besichtigung, sondern auch oft zu Andacht und Gebet aufsuchen. Besonders der Bereich um den Taufstein wird gerne als Andachtsbereich genutzt. Wer möchte, kann dort nicht nur eine Kerze anzünden, sondern auch eine Gebetsbitte aufschreiben und im Krug hinterlassen.

Seit Beginn des Krieges leben auch in Bad Liebenwerda Menschen aus der Ukraine. Ihnen, aber auch allen anderen orthodoxen Christen, egal woher sie kommen, möchten wir ein ökumenisches Miteinander anbieten. Und so steht seit einiger Zeit auch eine Ikone in der Nähe des Taufsteins.

Ikonen sind für die orthodoxe Kirche Fenster in die geistliche Welt. Dies zeigt sich durch den häufig goldenen Hintergrund, die Zweidimensionalität oder falsche Perspektive und die nicht-naturalistische Malweise. Ikonen zeigen Christus selbst, Maria, Apostel oder Heilige. In der Regel werden sie auf Holz in traditionellen Techniken nach hergebrachten Regeln gemalt (bzw. „geschrieben“, wie es oft heißt).

Orthodoxe Gläubige verehren Ikonen, in dem man sie ehrfurchtsvoll grüßt, z. B. durch Bekreuzigung. Diese Verehrung bezieht sich aber auf den Dargestellten, nicht die Ikone selbst als Gegenstand aus Holz und Farbe. Diese Verehrung wird auch strikt unterschieden von der Anbetung, die nur Gott zukommt

Hinweis für Hörgeräteträger

In den Bankreihen des linken Mittelblocks (vom Haupteingang gesehen) sind Induktionsschleifen verlegt. Hörgeräteträger können diese mit den Einstellungen „T“ oder „MT“ nutzen.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an den Kirchendienst.

Vom Rascheln im Wind

Der Sommer hat seinen Höhepunkt überschritten. Die Urlaubstage sind verflossen oder neigen sich dem Ende entgegen, wie auch die Schulferien. Eine gute Gelegenheit, vor den Herausforderungen des kommenden Zeitabschnitts noch einmal im Gartenparadies durchzuatmen und den himmlischen Klängen menschlicher Stimmen zu lauschen. Nachdem in diesem Jahr wieder die unterschiedlichsten Instrumentengruppen und vokale Solisten ihre Zuhörer verzückten, gastiert mit den Cantorianern aus Chemnitz wieder eine chorische Besetzung in der Saxdorfer Kirche.

Das Gesangsensemble unter Leitung von Martin Sturm entführt uns mit ihren Interpretationen musikalisch in die Renaissance und Romantik, macht uns aber auch mit zeitgenössischen Kompositionen vertraut.

Das Konzertprogramm ist überschrieben mit dem Titel: „Vom Rascheln im Wind“. Darin widmet sich das Ensemble in besonderer Weise der Schönheit und Verletzlichkeit der Natur.

Termin des Konzerts: **20. August 2023,15.00 Uhr.** Kartenreservierungen unter: kontakt@saxdorf.de (Die Reservierung gilt bis 20 Minuten vor dem Konzert)

Andreas Pöschl

Angebote des Klosters Marienstern, Mühlberg

20. - 25. August
„Urlaub einmal anders“, P. Alois Andelfinger cm, Gabriele Schneider
1. - 3. September
Meditationsarbeit mit dem Schwert, Katharina Leis
3. - 9. September
Ayuvedisches Basenfasten, Evelin Pöttrich
13. September, 18.00 Uhr
Indischer Kulturabend
29. September - 6. Oktober
Fasten nach Buchinger, Gabi Schneider

Weitere Informationen: www.kloster-marienstern.de/veranstaltungen/

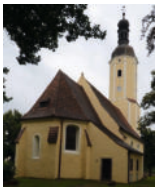
SWINGING CHRISTMAS
KONZERT
02. DEZ.
THE CAPITAL DANCE ORCHESTRA
inklusive Weihnachtsvesper
Sparkassenstiftung „Zukunft Elbe-Elster-Land"
TICKETS UNTER WWW.SPK-ELBE-ELSTER.DE/TICKETSHOP
KULTURWEBEREI FINSTERWALDE

11. Pilgertag am 2. September 2023

Start: 13.00 Uhr Kirche in Hohenleipisch

Dorfkirche Hohenleipisch

Wir sind gemeinsam unterwegs auf ca. 20 km in Stille, Gebet und Gesang. Herzliche Einladung !



Kirche Lauchhammer-Mitte

Ende: ca. 19.00 Uhr in Lauchhammer - Mitte
mit anschließendem Abendessen (ggf. Selbstzahlung)

Seelenraststationen sind die Kirche in Gorden - Staupitz und der Grünewalder Lauch.

Rückfahrt der Autofahrer zum Ausgangspunkt wird gewährleistet.

Veranstalter: Evangelischer Kirchenkreis Bad Liebenwerda
Kontakt und Anmeldung erbeten:
Relpäd. A. Wurch 0174- 74 74 575
www.kirchenkreis-badliebenwerda.de

7 Tage Israel - Palästina

Gemeinsam unterwegs auf den Spuren Jesu
26.02. - 03.03.2024, 1.295 € pro Person. / DZ / HP, EZ-Zuschlag: 290 €
Begleitung: Ralf Hellriegel, Uebigau, 0163|7321128
Veranstalter: ReiseMission, Leipzig
Reiseziele (u.a.): Nazareth - See Genezareth - Haifa - Jaffa - Bethlehem - Jerusalem - Totes Meer - Jericho (Flug: Berlin - Tel Aviv - Berlin)
Anmeldung bis 15.11.2023 über Ralf Hellriegel

Blutspendemöglichkeiten im Gemeindezentrum

Haema: Mi., 30. August, 14.00 - 18.00 Uhr
DRK: Mo., 28. August, 14.00 - 18.00 Uhr
Mo., 11. Sept., 14.00 - 18.00 Uhr

„Kommt her und schaut“ – 5. Wahrenbrücker Graun-Festtage

Freitag, 11. August, 19.00: Eröffnung im Graunzentrum
Eleonora Biscevic, Flöte und Rafaela Salgado, Cembalo - Claudia Terne: „Vom Denkmal zum Graunzentrum - 175 Jahre Gedenken an die Brüder Graun in ihrer Heimatstadt Wahrenbrück“
Sonnabend, 12. August:
16.00 Uhr: Kaffeetafel auf dem Graunplatz,
17.00 Uhr: „Kommt her und schaut“ - Festkonzert in der Stadtkirche mit dem Ensemble Mozaique (www.mozaique.de) anschließend geselliges Beisammensein auf dem Graunplatz.
Sonntag, 13. August, 10.00 Uhr: Musikalischer Gottesdienst

Wir sind dankbar für die erfüllte gemeinsame Zeit

Mit diesen Worten hatte die Familie Voigt ihren Nachruf auf Dieter Voigt überschrieben. Diese Worte gelten auch für uns als Kirchengemeinde. Mit großer Dankbarkeit können wir auf das zurückblicken, was Dieter Voigt in Bad Liebenwerda und für unsere Kirchengemeinde geschaffen hat.

Schon als Jugendlicher engagierte er sich in der Jungen Gemeinde und baute ab 1950 (als Fünzehnjähriger!) einen Posaunenchor auf. Nachdem er 1958 vom Studium der Kirchenmusik in Halle wieder zurück nach Bad Liebenwerda gekommen war, widmete er sich neben dem Wiederaufbau des gemeinsam mit seinem Bruder vom Vater übernommenen Orgelbaubetriebes der Kantoreiarbeit in unserer Kirchengemeinde, wobei er immer tatkräftig von seiner Ehefrau Gitta unterstützt wurde. In diesem Rahmen wurden von ihm jedes Jahr ein oder manchmal sogar zwei große Aufführungen von Oratorien, oft gemeinsam mit der Kantorei Elsterwerda organisiert.

Seit 1978 baute er Beziehungen zur Kantorei der Kirchengemeinde Lübbecke auf, die nach der Wende auch in eine kommunale Partnerschaft mündeten. Inoffiziell und von den staatlichen Organen der DDR misstrauisch beäugt, wirkten bei den Oratoriumsaufführungen auch Gäste aus Lübbecke mit.

Ein besonderer Höhepunkt war die Erstaufführung der Großen Passion „Tod Jesu“ von Carl Heinrich Graun in der Klosterkirche Mühlberg, damals noch Aufführungsort des Kulturbundes der DDR, im Jahr 1988. Zu diesem Konzert wurde die Mitwirkung von Musikern und Sängern aus Lübbecke streng untersagt.

Wie es bis zuletzt in seiner Natur war, wurde auch hier um einen Kompromiss gerungen, und so fragte er über die verfügbaren Kanäle die verantwortlichen staatlichen Stellen „Was wäre denn, wenn der ein oder andere

sich doch nicht beherrschen kann und sich unter die Sänger mischt?“, was dann mit der Zusage, es nicht bekannt zu machen, auch geschah.

Dieter Voigt hat aber nicht nur musikalisch gewirkt, sondern auch in zahlreichen Bau- und Sanierungsmaßnahmen bleibende Spuren hinterlassen, zumal die Finanzierung und die Organisation der Materialien und der Handwerker in der DDR, gerade für kirchliche Zwecke,alles andere als einfach war. Mit großem Organisationsgeschick, vielen Eigenleistungen und auch Leistungen seiner Orgelbaufirma hat er bei folgenden Baumaßnahmen maßgeblich gewirkt:

1962/1963: Gemeindesaalumbau mit Einbau einer neuen zweimanualigen Orgel.

1965: Holzwurmbekämpfung der Kirchendecke gemeinsam mit engagierten Gemeindegliedern

1972: Umfangreiche Sanierungsmaßnahmen gegen die erhebliche Ausbreitung des Hausschwamms in Holzverkleidung und Mauerwerk der Kirche.

1977: Nach 8-jährigen vergeblichen Bemühungen zur Rettung der baufälligen Kirchturmspitze Gründung einer Bauinitiative mit engagierten Gemeindegliedern zur Selbsthilfe. Ohne Möglichkeiten der Inanspruchnahme von Bauleistungen durch Firmen erfolgten die Sanierungsarbeiten mit

Unterstützung der Landeskirche und der Partnergemeinde Lübbecke.
1989-1993: Neubau der Orgel unter Verwendung des alten Orgelgehäuses von 1850 und einiger Teile aus der Orgel von 1922.
1990-1992: Teilsanierung des Dachstuhls und komplette Neueindeckung des Kirchendaches
1991-1992: Wärmeisolierung der gesamten Kirchendecke und Erneuerung der Abdeckung im Dachboden.
1995: Entfernung der eisernen Öfen und Installation einer neuen Heizung in der Kirche
1998-2004: Restaurierung der Kirchendecke.
2006/2007: Einbau einer Toilettenanlage im an den Kirchturm angrenzenden Stadtschuppen (Bau- und Finanzierungsorganisation).
Von 1970 bis 1988 war Dieter Voigt Mitglied des Kreiskirchenrates und von 1988 bis 2008 Mitglied des Gemeindekirchenrates.
Seinem Engagement und seiner Weitsicht ist es zu verdanken, dass gegen viele Widerstände das eigentlich schon verkaufte Grundstück Markt 23 doch noch durch die Kirchengemeinde erworben wurde. Heute steht darauf die Superintendentur, der Eine-Welt-Laden und Teile des Gemeindezentrums.
Dieter Voigt war auch kommunalpolitisch engagiert. In der Wendezeit war er maßgeblich in den für die Region bedeutsamen Podiumsgesprächen, u. a. in unserer Kirche, und später am Runden Tisch engagiert. Von 1990 bis 1998 war er Kreistagsabgeordneter.
Seit Ende 2011 war er der Initiator und langjährige Vorsitzende des Vereins Südbrandenburgische Orgelakademie. In diesem Rahmen entstand nicht nur mit dem sanierten Wohngebäude am Markt in unmittelbarer Nachbarschaft zur Kirche ein wahres Schmuckstück, sondern auch mit der eigentlichen Orgelakademie im dahinter gelegenen Fabrikgebäude ein kulturelles Projekt mit großen Potential für die gesamte Region.
Dieter Voigts Wirken wurde 2000 durch die Ernennung zum Ehrenbürger der Stadt Bad Liebenwerda, 2001 mit der Verleihung des Kulturpreises des Landes Brandenburg und 2021 mit der Verleihung des Verdienstkreuzes des Landes Brandenburg gewürdigt.
Dieter Voigt hat sich um unsere Kirchengemeinde und unsere Region verdient gemacht. Dass wollen wir im ehrenden Gedächtnis bewahren.

Dirk Gebhard, Vorsitzender Gemeindekirchenrat

Es war immer ein Anliegen von Dieter Voigt, Menschen an Musik heranzuführen, hier mit „Orgelpfeifen“ beim Fest der Orgelakademie am 11. September 2016 auf dem Markt.

Impressum / Informationen

Herausgeber: Evang. Kirchengemeinde Bad Liebenwerda, Markt 24, 04924 Bad Liebenwerda, Vorsitzender Gemeindekirchenrat: Dirk Gebhard

Evangelische Kirchengemeinde Bad Liebenwerda | EKM

Pfarrer: Torben Linke, 035341|10453, 0177|2998162, torben.linke@ekmd.de
Kirchenbüro: Doris Aust, Markt 24, 035341|2264, Fax: 035341|477739, evkirchebali@gmx.de, geöffnet: Di.: 10.00 - 12.00 Uhr; Do.: 13.00 - 15.00 Uhr
Kantorin: Dorothea Voigt, 0177|3445200, dorothea.voigt@ekmd.de
Gem.Pädagogin: Sarah Mecus, Tel.: 0172|4087893, sarah.mecus@ekmd.de
Raumvergabe Gemeindezentrum: Katja Geicke, Di. 8.30 - 10.30 Uhr, Markt 24, 035341|2264, evkirchebali-gmz@gmx.de

Internet: www.kirche-badliebenwerda.de
Facebook: Kirchengemeinde Bad Liebenwerda

Bankverbindung: Kirchenkreis Bad Liebenwerda für Kirchengemeinde Bad Liebenwerda,
IBAN: DE 21 1805 1000 3300 1030 95, BIC: WELADED1EES

Redaktion Gemeindebrief: Dirk Gebhard (V.i.S.d.P.), dirk.gebhard@t-online.de

Druckerei: GemeindebriefDruckerei, Groß Oesingen

Hinweis auf das Widerspruchsrecht von Gemeindegliedern gegen die Veröffentlichung der Amtshandlungen im Gemeindebrief (§ 11 DSVO):
Im Gemeindebrief werden regelmäßig kirchliche Amtshandlungen von Gemeindemitgliedern veröffentlicht. Wenn Sie mit der Veröffentlichung Ihrer Daten nicht einverstanden sind, können Sie Ihren Widerspruch schriftlich, mündlich oder auf anderem Wege im Kirchenbüro oder gegenüber dem Pfarrer erklären.

BLAUER ENGEL DAS UMWELTZEICHEN
GBD
www.blauer-engel.de/uz195

Dieses Produkt **Dachs** schont die Ressourcen.
Emissions- und schadstoffarm auf 100% Altpapier gedruckt.
www.GemeindebriefDruckerei.de